

# Sicherheitsdatenblatt

## SILISTO® Markierungsspray 500ml Art Nr. 710LMS3

Sicherheitsdatenblatt gemäß  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
(REACH)  
Markierungsspray  
Druckdatum 25.03.2020  
Bearbeitungsdatum 21.08.2019  
Version 2.0



### ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

#### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Silisto Markierungsspray 500ml

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Markierungsmittel.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

MFI Metall + Fastening Industrie GmbH  
Hermannstraße 19  
49767 Twist  
Telefon +49 (0) 59 36/37 42  
Fax 90 40 42  
E-Mail: info@mfi-fastening.com / www.mfi-fastening.com

#### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

Beratung im Notfall durch Giftnotrufnummer: +49 551 19 240 (24 hours)

### ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

#### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Aerosol 1; H222 Extrem entzündbares Aerosol.  
Aerosol 1; H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.  
Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
STOT einm. 3; H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.



### 2.2 Kennzeichnungselemente

#### 2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Gefahr**

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P304 + P340 + P312 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

#### 2.2.2. Enthält:

Aceton (CAS: 67-64-1, EC: 200-662-2, Index-Nr.: 606-001-00-8)

Ethylacetat (CAS: 141-78-6, EC: 205-500-4, Index-Nr.: 607-022-00-5)

### 2.3. Sonstige Gefahren

N.b.

## ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

### 3.2. Gemische

| Name               | CAS<br>EG<br>Index                    | %     | Einstufung gemäß Verordnung (EG)<br>Nr. 1272/2008                        | Spezifische<br>Konzentrationsgrenzen | REACH-<br>Registrierungs-Nr. |
|--------------------|---------------------------------------|-------|--|--------------------------------------|------------------------------|
| Isobutan [C,<br>U] | 75-28-5<br>200-857-2<br>601-004-00-0  | 25-50 | Entz. Gas 1; H220<br>Press. Gas; H280                                    |                                      | 01-2119485395-27             |
| Aceton             | 67-64-1<br>200-662-2<br>606-001-00-8  | 25-50 | Flam. Liq. 2; H225<br>Eye Irrit. 2; H319<br>STOT einm. 3; H336<br>EUH066 |                                      | 01-2119471330-49             |
| Propan [U]         | 74-98-6<br>200-827-9<br>601-003-00-5  | 10-25 | Entz. Gas 1; H220<br>Press. Gas; H280                                    |                                      | 01-2119486944-21             |
| Ethylacetat        | 141-78-6<br>205-500-4<br>607-022-00-5 | 10-25 | Flam. Liq. 2; H225<br>Eye Irrit. 2; H319<br>STOT einm. 3; H336<br>EUH066 |                                      | -                            |

### Anmerkungen zu Inhaltsstoffen:

|          |  |
|----------|--|
| <b>C</b> | Manche organischen Stoffe können entweder in einer genau definierten isomeren Form oder als Gemisch mehrerer Isomere in Verkehr gebracht werden.<br><br>In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett angeben, ob es sich um ein bestimmtes Isomer oder um ein Isomergemisch handelt.                                    |
| <b>U</b> | Beim Inverkehrbringen müssen die Gase als "Gase unter Druck" in die Gruppe der verdichteten Gase, der verflüssigten Gase, der tiefgekühlten Gase oder der gelösten Gase eingestuft werden. Die Zuordnung zu einer Gruppe hängt vom Aggregatzustand ab, in dem das Gas verpackt wird, und muss deshalb von Fall zu Fall entschieden werden. |

## **ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

### **4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

#### Allgemeine Anmerkungen

Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Im Zweifelsfall oder wenn sich die Symptome nicht bessern, Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

#### Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Sofort ärztlichen Rat einholen! Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautkontakt

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Körperteile, die in Berührung mit der Zubereitung kamen, sollten mit Wasser abgespült werden. Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen. Vor erneuter Verwendung verunreinigte Kleidung und Schuhe reinigen.

#### Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Bei andauernder Reizung medizinischen Dienst/Arzt konsultieren!

#### Nach Verschlucken

Nicht angegeben (Aerosol). Versehentliches Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### **4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

#### Inhalation

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen.  
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

#### Hautkontakt

Ein Kontakt mit der Haut kann Reizung verursachen (Juckreiz, Rötung).  
Nach wiederholter Exposition kann trockene und rissige Haut entstehen.

#### Augenkontakt

Verursacht schwere Augenreizung.  
Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

#### Verschlucken

Nicht wahrscheinlich.  
Versehentliches Verschlucken:  
Kann Bauchschmerzen verursachen.  
Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.

### **4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatisch behandeln.

### ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

#### 5.1. Löschmittel

##### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum. Löschpulver. Wassersprühstrahl. Löschmittel hinsichtlich der Umstände und der anderen Faktoren auswählen.

##### Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

#### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

##### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Bei Verbrennung entsteht: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

#### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

##### Schutzmaßnahmen

Rauch/Gase, die beim Brand entstehen, nicht einatmen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bei Überhitzung kann es zur Explosion von Behältern kommen. Bei Brand können platzende Aerosolgefäße mit großer Geschwindigkeit umherfliegen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen. Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind.

##### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

### ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

#### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

##### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

###### **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

###### **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen! Evakuieren der Gefahrenzone. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

##### 6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

#### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Der Produkt ist ein Aerosol, deswegen ist eine Leckage von größeren Mengen im Falle von Beschädigungen der Verpackung nicht erwartet. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

#### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

##### 6.3.1. Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

### 6.3.2. Reinigung

Funkenfreies Werkzeug verwenden. Behälter sammeln und sie gemäß den Vorschriften entsorgen. Bei Freisetzung infolge der Beschädigung des Aerosolbehälters (Freisetzung größerer Mengen): Größere Mengen begrenzen und in Gefäße umpumpen, Reste mit einem saugkräftigen Material entfernen und laut den Vorschriften entsorgen. Verschüttetes Produkt nicht mit Sägemehl oder einem anderen entzündlichen/brennbaren Material absorbieren. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

### 6.3.3. Sonstige Angaben

-

### **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## **ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Bränden**

Gute Lüftung sicherstellen. Vor offenem Feuer und anderen möglichen Zünd- oder Wärmequellen schützen. Behälter steht unter Druck: Vor Sonne schützen, nicht den Temperaturen über 50°C aussetzen. Auch nach Gebrauch nicht durchlöchern oder verbrennen. Dämpfe und Luft bilden ein explosionsfähiges Gemisch. Statische Elektrizität verhindern. Funkenfreies Werkzeug verwenden.

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung**

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

##### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

#### 7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Anleitungen auf dem Etikett und Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befolgen. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Maßnahmen befolgen, die im 8. Abschnitt des vorliegenden Sicherheitsdatenblattes vorgeschrieben sind. Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

#### 7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. Offizielle Vorschriften zur Lagerung verpackten komprimierten Gases sind zu befolgen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; In gut geschlossenen Behältern aufbewahren. Von Zündquellen entfernt lagern - nicht rauchen. Vor Hitze und direktem Sonnenlicht schützen. Von Oxidationsmitteln fern halten.

#### 7.2.2. Verpackungsmaterialien

-

#### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren.

#### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

**Lagerungsklasse (TRGS 510): 2B**

#### 7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

### **7.3. Spezifische Endanwendungen**

#### **Empfehlungen**

Für Informationen bezüglich Identifizierungsanwendung siehe Unterabschnitt 1.2.

Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

Keine spezifischen Angaben.

### ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

#### 8.1. Zu überwachende Parameter

##### 8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

| Stoffidentität |        |          | Arbeitsplatzgrenzwert      |                   | Spitzenbegr.               | Bemerkungen     | Biologische Grenzwerte (BGW) |
|----------------|--------|----------|----------------------------|-------------------|----------------------------|-----------------|------------------------------|
| Bezeichnung    | EG-Nr. | CAS-Nr.  | ml/m <sup>3</sup><br>(ppm) | mg/m <sup>3</sup> | Überschreitungs-<br>faktor |                 |                              |
| Isobutan       | -      | 75-28-5  | 1000                       | 2400              | 4(II)                      | DFG             |                              |
| Ethylacetat    | -      | 141-78-6 | 200                        | 730               | 2(I)                       | DFG, EU, Y      |                              |
| Aceton         | -      | 67-64-1  | 500                        | 1200              | 2(I)                       | AGS, DFG, EU, Y | Aceton - 80 mg/l - U - b     |
| Propan         | -      | 74-98-6  | 1000                       | 1800              | 4(II)                      | DFG             |                              |

##### 8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

##### 8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

Für Inhaltsstoffe

# Sicherheitsdatenblatt

## SILISTO® Markierungsspray 500ml Art Nr. 710LMS3

Sicherheitsdatenblatt gemäß  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
(REACH)  
Markierungsspray  
Druckdatum 25.03.2020  
Bearbeitungsdatum 21.08.2019  
Version 2.0



| Name                   | Typ          | Expositionsweg | Expositionsfrequenz            | Wert                        | Bemerkung |
|------------------------|--------------|----------------|--------------------------------|-----------------------------|-----------|
| Aceton (67-64-1)       | Arbeitnehmer | inhalativ      | Langzeit (systemische Effekte) | 1210 mg/m <sup>3</sup>      |           |
| Aceton (67-64-1)       | Arbeitnehmer | inhalativ      | Langzeit (lokale Effekte)      | 2420 mg/m <sup>3</sup>      |           |
| Aceton (67-64-1)       | Arbeitnehmer | dermal         | Langzeit (systemische Effekte) | 186 mg/kg Körpergewicht/Tag |           |
| Aceton (67-64-1)       | Verbraucher  | inhalativ      | Langzeit (systemische Effekte) | 200 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Aceton (67-64-1)       | Verbraucher  | dermal         | Langzeit (systemische Effekte) | 62 mg/kg Körpergewicht/Tag  |           |
| Aceton (67-64-1)       | Verbraucher  | oral           | Langzeit (systemische Effekte) | 62 mg/kg Körpergewicht/Tag  |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Arbeitnehmer | inhalativ      | Langzeit (systemische Effekte) | 734 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Arbeitnehmer | inhalativ      | Kurzzeit (systemische Effekte) | 1468 mg/m <sup>3</sup>      |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Arbeitnehmer | inhalativ      | Langzeit (lokale Effekte)      | 734 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Arbeitnehmer | inhalativ      | Kurzzeit (lokale Effekte)      | 1468 mg/m <sup>3</sup>      |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Arbeitnehmer | dermal         | Langzeit (systemische Effekte) | 63 mg/kg Körpergewicht/Tag  |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Verbraucher  | inhalativ      | Langzeit (systemische Effekte) | 367 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Verbraucher  | inhalativ      | Kurzzeit (systemische Effekte) | 734 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Verbraucher  | inhalativ      | Langzeit (lokale Effekte)      | 367 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Verbraucher  | inhalativ      | Kurzzeit (lokale Effekte)      | 734 mg/m <sup>3</sup>       |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Verbraucher  | dermal         | Langzeit (systemische Effekte) | 37 mg/kg Körpergewicht/Tag  |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | Verbraucher  | oral           | Langzeit (systemische Effekte) | 4,5 mg/kg Körpergewicht/Tag |           |



### 8.1.4. PNEC-Werte

#### Für Inhaltsstoffe

| Name                   | Expositionsweg                        | Wert              | Bemerkung      |
|------------------------|---------------------------------------|-------------------|----------------|
| Aceton (67-64-1)       | Süßwasser                             | 10,6 mg/L         |                |
| Aceton (67-64-1)       | Meerwasser                            | 1,06 mg/L         |                |
| Aceton (67-64-1)       | Mikroorganismen in Kläranlagen        | 100 mg/L          |                |
| Aceton (67-64-1)       | Süßwassersedimente                    | 30,4 mg/kg        | Trockengewicht |
| Aceton (67-64-1)       | Meeressedimente                       | 3,04 mg/kg        | Trockengewicht |
| Aceton (67-64-1)       | Boden                                 | 29,5 mg/kg        | Trockengewicht |
| Aceton (67-64-1)       | Wasser (intermittierende Freisetzung) | 21 mg/L           | Süßwasser      |
| Ethylacetat (141-78-6) | Süßwasser                             | 0,24 mg/L         |                |
| Ethylacetat (141-78-6) | Wasser (intermittierende Freisetzung) | 1,65 mg/L         | Süßwasser      |
| Ethylacetat (141-78-6) | Meerwasser                            | 0,024 mg/L        |                |
| Ethylacetat (141-78-6) | Mikroorganismen in Kläranlagen        | 650 mg/L          |                |
| Ethylacetat (141-78-6) | Süßwassersedimente                    | 1,15 mg/kg        | Trockengewicht |
| Ethylacetat (141-78-6) | Meeressedimente                       | 0,115 mg/kg       | Trockengewicht |
| Ethylacetat (141-78-6) | Boden                                 | 0,148 mg/kg       | Trockengewicht |
| Ethylacetat (141-78-6) | Nahrungskette                         | 0,2 mg/kg Nahrung | oral           |

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

##### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Wenn technische Maßnahmen, die die Exposition der Arbeitnehmer reduzieren, nicht ausreichend sind, und die Grenzwerte gefährlicher Stoffe in der Luft überschritten werden, ist es erforderlich, persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

##### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen.

##### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

#### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

##### Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166:2002).

##### Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2018). Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die Penetrationszeit wird vom Hersteller festgelegt und muss berücksichtigt werden.

##### Körperschutz

Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04). Arbeitskleidung aus antistatischem Material DIN EN 1149 (1:2006, 2:1997 und 3:2004, 5:2018), Fußbekleidung aus antistatischem Material (DIN EN 20345:2012). Körperschutz entsprechend den Aktivitäten und der möglichen Exposition wählen.

##### Atemschutz

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Falls die Grenzkonzentrationen überschritten werden, soll ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter A2-P2 (EN 14387) tragen.

### Thermische Gefahren

-

### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

-

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

|                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| - <b>Aggregatzustand:</b> | flüssig; Aerosol |
| - <b>Farbe:</b>           | gelb             |
| - <b>Geruch:</b>          | charakteristisch |

### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

|   |   |
|---|---|
| - <b>pH-Wert</b>                          | N.b.  |
| - <b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>      | N.b.  |
| - <b>Siedebeginn und Siedebereich</b>     | N.b.  |
| - <b>Flammpunkt</b>                       | N.b.  |
| - <b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>      | N.b.  |
| - <b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b> | N.b.  |
| - <b>Explosionsgrenzen</b>                | 1,5 – 10,9 vol % (Treibgas)<br>2,1 – 13 vol % (Aceton)  |
| - <b>Dampfdruck</b>                       | 240 hPa bei 20 °C   |
| - <b>Dampfdichte</b>                      | N.b.  |
| - <b>Dichte</b>                           | <b>Dichte:</b><br>0,937 kg/L bei 20 °C (die Angaben beziehen sich auf die Flüssigkeit)                        |
| - <b>Löslichkeit</b>                      | N.b.  |
| - <b>Verteilungskoeffizient</b>           | N.b.  |
| - <b>Selbstentzündungstemperatur</b>      | N.b.  |
| - <b>Zersetzungstemperatur</b>            | N.b.  |
| - <b>Viskosität</b>                       | N.b.  |
| - <b>Explosive Eigenschaften</b>          | Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luft Gemische ist möglich. |
| - <b>Oxidierende Eigenschaften</b>        | N.b.  |

### 9.2. Sonstige Angaben

|                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| - <b>Lösungsmittelgehalt</b> | 611 g/l (VOC)<br>89 % (VOC) |
| - <b>Anmerkung:</b>          |                             |

## ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1. Reaktivität

Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Das Produkt ist bei normaler Verwendung und unter Beachtung der Gebrauchs- und Lageranleitung stabil. Möglichkeit der Entstehung entzündlicher oder explosiver Dampf-Luft-Gemische.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Zündquellen schützen (Flammen, Funken). Vor Hitze schützen und keinem direkten Sonnenlicht aussetzen. Nicht den Temperaturen über 50°C aussetzen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel.  
Peroxid.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt. Kohlendioxid; Kohlenmonoxid.

## ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### (a) Akute Toxizität

| Name                   | Expositionsweg | Typ              | Reihe     | Zeit | Wert          | Methode  | Bemerkung |
|------------------------|----------------|------------------|-----------|------|---------------|----------|-----------|
| Aceton (67-64-1)       | inhalativ      | LC <sub>50</sub> | Ratte     | 4 h  | ca. 76 mg/l   |          |           |
| Aceton (67-64-1)       | dermal         | LD <sub>50</sub> | Kaninchen |      | > 15800 mg/kg |          |           |
| Aceton (67-64-1)       | oral           | LD <sub>50</sub> | Ratte     |      | 5800 mg/kg    | OECD 401 |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | oral           | LD <sub>50</sub> | Kaninchen |      | 5620 mg/kg    |          |           |
| Ethylacetat (141-78-6) | inhalativ      | LC <sub>50</sub> | Ratte     | 4 h  | 1600 mg/l     |          |           |

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

#### (b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

| Name             | Reihe           | Zeit | Resultat       | Methode | Bemerkung |
|------------------|-----------------|------|----------------|---------|-----------|
| Aceton (67-64-1) | Meerschweinchen |      | Nicht reizend. |         |           |

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als hautreizend eingestuft.

#### (c) Schwere Augenschädigung/-reizung

| Name             | Reihe     | Zeit | Resultat  | Methode  | Bemerkung |
|------------------|-----------|------|---|----------|-----------|
| Aceton (67-64-1) | Kaninchen |      | Reizt die Augen.  | OECD 405 |           |
| Aceton (67-64-1) | Kaninchen |      | Reizt die Augen. Kann Hornhautverletzungen verursachen. | OECD 405 |           |

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht schwere Augenreizung.

#### (d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

| Name             | Expositionsweg | Reihe           | Zeit | Resultat                | Methode  | Bemerkung |
|------------------|----------------|-----------------|------|-------------------------|----------|-----------|
| Aceton (67-64-1) | -              | Meerschweinchen |      | Nicht sensibilisierend. | OECD 406 |           |

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.

(e) Keimzell-Mutagenität

| Name                   | Typ                  | Reihe           | Zeit | Resultat   | Methode           | Bemerkung             |
|------------------------|----------------------|-----------------|------|--|-------------------|-----------------------|
| <b>Für das Produkt</b> |                      |                 |      | Die Chemikalie ist nicht als mutagen eingestuft. |                   |                       |
| Aceton (67-64-1)       |                      | Bakterien       |      | Die Tests zeigten keine mutagenen Wirkungen.     |                   |                       |
| Aceton (67-64-1)       |                      | Säugetierzellen |      | Die Tests zeigten keine mutagenen Wirkungen.     |                   |                       |
| Aceton (67-64-1)       | in-vitro-Mutagenität |                 |      | Negativ.   | OECD 473          | Chromosomenaberration |
| Aceton (67-64-1)       | in-vitro-Mutagenität | Säugetierzellen |      | Negativ.   | OECD 476          |                       |
| Aceton (67-64-1)       | in-vitro-Mutagenität | Bakterien       |      | Negativ.   | OECD 471          |                       |
| Aceton (67-64-1)       | in-vivo-Mutagenität  | Maus            |      | Negativ.   | Micronucleus Test |                       |

(f) Karzinogenität

| Name                   | Expositionsweg | Typ | Reihe | Zeit | Wert | Resultat   | Methode | Bemerkung |
|------------------------|----------------|-----|-------|------|------|--|---------|-----------|
| <b>Für das Produkt</b> |                |     |       |      |      | Die Chemikalie ist nicht als krebserregend eingestuft. |         |           |
| Aceton (67-64-1)       |                |     |       |      |      | Tierversuche ergaben keine kanzerogene Wirkung.        |         |           |
| Aceton (67-64-1)       | dermal         |     | Maus  |      |      | negativ  |         |           |

(g) Reproduktionstoxizität

| Name                   | Typ                    | Typ | Reihe | Zeit | Wert | Resultat   | Methode  | Bemerkung |
|------------------------|------------------------|-----|-------|------|------|--|----------|-----------|
| <b>Für das Produkt</b> |                        |     |       |      |      | Die Chemikalie ist nicht als schädlich für die Fortpflanzung eingestuft. |          |           |
| Aceton (67-64-1)       | Reproduktionstoxizität |     |       |      |      | Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.             |          |           |
| Aceton (67-64-1)       | Teratogenität          |     | Ratte |      |      | Negativ.   | OECD 414 |           |

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

| Name             | Expositionsweg | Typ | Reihe | Zeit | Organ | Wert | Resultat   | Methode | Bemerkung |
|------------------|----------------|-----|-------|------|-------|------|--|---------|-----------|
| Aceton (67-64-1) | -              | -   |       |      |       |      | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |         |           |

**Zusätzliche Hinweise:** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

| Name             | Expositionsweg                           | Typ   | Reihe  | Zeit    | Organ            | Wert                        | Resultat  | Methode | Bemerkung                               |
|------------------|--|-------|--------|---------|------------------|-----------------------------|---|---------|---|
| Aceton (67-64-1) | dermal                                   | -     |        |         |                  |                             | Wiederholte Exposition kann Trockenheit und Reizung der Haut bewirken |         |   |
| Aceton (67-64-1) | Toxizität bei wiederholter Verabreichung | NOAEL | Ratte  | 90 Tage | oral             | 900 mg/kg Körpergewicht/Tag |   |         |   |
| Aceton (67-64-1) | Toxizität bei wiederholter Verabreichung | NOAEC | Ratte  |         |                  | 22500 mg/m <sup>3</sup>     |   |         | inhalativ                               |
| Aceton (67-64-1) | inhalativ                                | -     | Mensch |         |                  |                             | Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen führen.   |         | übermäßige Exposition gegenüber Dämpfen |
| Aceton (67-64-1) | dermal                                   | -     | Mensch |         |                  |                             | Wiederholte oder längere Exposition kann Dermatitis verursachen.      |         |   |
| Aceton (67-64-1) | inhalativ                                | -     | Mensch |         | Nasenschleimhaut |                             | Symptome: Entzündung der Schleimhaut.                                 |         |   |

**Zusätzliche Hinweise:** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. (STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.

(j) Aspirationsgefahr

**Zusätzliche Hinweise:** Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

## ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1. Toxizität

#### 12.1.1. Akute Toxizität

##### Für Inhaltsstoffe

| Bestandteile (CAS) | Typ              | Wert       | Expositionsdauer | Reihe      | Organismus                 | Methode  | Bemerkung |
|--------------------|------------------|------------|------------------|------------|----------------------------|----------|-----------|
| Aceton (67-64-1)   | LC <sub>50</sub> | 5540 mg/L  | 96 h             | Fische     | <i>Oncorhynchus mykiss</i> |          |           |
|                    | LC <sub>50</sub> | 11000 mg/L | 96 h             | Fische     | <i>Alburnus alburnus</i>   |          |           |
|                    | LC <sub>50</sub> | 8800 mg/L  | 48 h             | Krebstiere | <i>Daphnia magna</i>       |          |           |
|                    | NOEC             | 430 mg/L   | 96 h             | Fische     |                            |          |           |
|                    | EC <sub>12</sub> | 1000 mg/L  | 30 min           | Bakterien  | Aktiver Schlamm            | OECD 209 |           |

#### 12.1.2. Chronische Toxizität

##### Für Inhaltsstoffe

| Bestandteile (CAS) | Typ  | Wert      | Expositionsdauer | Reihe      | Organismus           | Methode | Bemerkung     |
|--------------------|------|-----------|------------------|------------|----------------------|---------|---------------|
| Aceton (67-64-1)   | NOEC | 2212 mg/L | 28 Tag           | Krebstiere | <i>Daphnia pulex</i> |         | Fortpflanzung |

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

#### 12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

##### Für Inhaltsstoffe

| Bestandteile (CAS) | Umwelt | Typ / Methode | Halbwertszeit | Bewertung                | Methode | Bemerkung |
|--------------------|--------|---------------|---------------|--------------------------|---------|-----------|
| Aceton (67-64-1)   | Wasser |               |               | Zerfall durch Hydrolyse. |         |           |

#### 12.2.2. Bioabbau

##### Für Inhaltsstoffe

| Bestandteile (CAS) | Typ                      | Abbaurrate | Zeit    | Bewertung                  | Methode    | Bemerkung |
|--------------------|--------------------------|------------|---------|----------------------------|------------|-----------|
| Aceton (67-64-1)   | Biologische Abbaubarkeit | 91 %       | 28 Tage | leicht biologisch abbaubar | OECD 301 B |           |
| Aceton (67-64-1)   | BSB                      | 1900 mg/g  | 5 Tage  |                            |            |           |
| Aceton (67-64-1)   | CSB                      | 2100 mg/g  |         |                            |            |           |

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

#### 12.3.1. Verteilungskoeffizient

##### Für Inhaltsstoffe

| Bestandteile (CAS) | Medium  | Wert  | Temperatur | pH-Wert | Konzentration | Methode |
|--------------------|---------|-------|------------|---------|---------------|---------|
| Aceton (67-64-1)   | log Kow | -0,24 |            |         |               |         |

#### 12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

##### Für Inhaltsstoffe

| Bestandteile (CAS) | Reihe | Organismus | Wert | Dauer | Bewertung | Methode | Bemerkung |
|--------------------|-------|------------|------|-------|-----------|---------|-----------|
| Aceton (67-64-1)   | BCF   |            | < 10 |       |           |         |           |

### 12.4. Mobilität im Boden

#### 12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

#### 12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

#### 12.4.3. Adsorption / Desorption

N.b.

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

N.b.

### 12.7. Sonstige Angaben

#### Für das Produkt

Zubereitung ist nicht als umweltgefährlich eingestuft.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend.

Vermeiden Sie die Freisetzung in die Umwelt.

#### Für Inhaltsstoffe

##### Stoff: Aceton

Nicht bioakkumulierbar.

Der Stoff ist leicht flüchtig.

Der Stoff ist nicht als PBT- oder vPvB-klassifiziert.

Vermeiden Sie Freisetzung in die Umwelt.

### ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

#### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

##### 13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

###### Produkt

Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Vermeiden Sie Freisetzung in die Umwelt. Die Zubereitung und Verpackung sind sicher zu entsorgen.

###### Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

16 05 04\* - gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

###### Verunreinigte Verpackungen

Gemäß den Regeln für den Umgang mit Verpackungen und Verpackungsabfall entsorgen. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Behälter sollten nicht perforiert, geschnitten oder geschweißt werden. Behälter steht unter Druck. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.

###### Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

15 01 11\* - Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z.B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse

##### 13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

##### 13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

##### 13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

### ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

#### 14.1. UN-Nummer

UN 1950

#### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

DRUCKGASPACKUNGEN

IMDG: AEROSOLS

#### 14.3. Transportgefahrenklassen

2

#### 14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

#### 14.5. Umweltgefahren

NEIN.

#### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

##### Begrenzte Menge

1 L

##### Tunnelbeschränkungscode

(D)

##### IMDG EmS

F-D, S-U



14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

### ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

#### 15.1.2. Besondere Hinweise

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend.

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

### ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

#### Änderungen

-

#### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
CEN – Europäisches Komitee für Normung  
C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
CSR – Stoffsicherheitsbericht  
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
DU – Nachgeschalteter Anwender  
EG – Europäische Gemeinschaft  
ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
EN – Europäische Norm  
EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System

# Sicherheitsdatenblatt

## SILISTO® Markierungsspray 500ml Art Nr. 710LMS3

Sicherheitsdatenblatt gemäß  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
(REACH)  
Markierungsspray  
Druckdatum 25.03.2020  
Bearbeitungsdatum 21.08.2019  
Version 2.0



IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Material Sicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
Abl. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)  
PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät  
SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

### Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

### Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H220 Extrem entzündbares Gas.  
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.



# Sicherheitsdatenblatt

## SILISTO® Markierungsspray 500ml Art Nr. 710LMS3

---

Sicherheitsdatenblatt gemäß  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
(REACH)  
Markierungsspray  
Druckdatum 25.03.2020  
Bearbeitungsdatum 21.08.2019  
Version 2.0

